



Schutzschirm für die Stadtwerke

Der Energieexperte der LINKEN im Thüringer Landtag Markus Gleichmann warnt: Die Krise trifft auch die kommunalen Energieversorger hart. Ein Schutzschirm für Stadt- und Kreiswerke ist aber noch nicht in Sicht. Die Bundesregierung versteckt sich lieber hinter EU.

Die Energiepreiskrise trifft auch Thüringens kommunalen Energieversorger. Bei Stadt- und Kreiswerken, die Gaskontingente noch für einen gemäßigten Preis einkaufen konnten sind die Preise moderat gestiegen. Wer Gas am Spotmarkt, im hier und jetzt, kaufen muss, muss extreme hohe Preise zahlen. Bei den Stadtwerken Eisenach droht ein besonders extremer Fall. Da die bisher für beide Seiten sinnvolle Kooperation mit den Opel-Werken nun zu einem finanziellen Fiasko für die Einwohnerinnen und Einwohner werden kann, wenn der Wärmepreis pro Quadratmeter, den der Kaltmiete übersteigt.

Die bisherigen Entlastungspakete der Bundesregierung haben keine klare Linie aber viele vage Aussagen. Man versteckt sich vor der europäischen Ebene oder kalkuliert diese als Verzögerung bewusst ein. Ein Schutzschirm für die kommunalen Stadt- und Kreiswerke ist nicht in Sicht. Die Unsicherheit, auch für die kommunalen Haushalte, ist entsprechend groß.

Initiativen auf Kreis- und Gemeindeebene können allein die Kostenex-



FOTOPIXABAY

plosion nicht abdecken. Trotzdem ist es wichtig, dass in kommunalen Gremien die Inflation thematisiert und Vorschläge eingebracht werden. Einige Initiativen aus verschiedenen Thüringer Kommunen und darüber hinaus haben wir auch auf unserem

Mitgliederportal auf <https://thueringengestalter.de> gesammelt.

Bundespolitisch braucht es jetzt klare Signale. Weg mit der Gasumlage! Gaspreisdeckel, Entkopplung von Gas- und Strompreis, sowie eine klare Übergewinnsteuer für alle

Konzerne, die auf Grund der aktuellen Situation „Zufallsgewinne“ in Milliardenhöhe einfahren müssen her.

Landes- und Kommunalpolitisch geht es neben der Abfederung der aktuellen Energiekrise darum die Energiewende dezentral, regenerativ und regional durchzuführen. Dazu gehört die Förderung intelligenter und in sich gesteuerter Energienetze. Die Effizienz wird besser und Kosten reduziert, wenn neben der Stromerzeugung durch vorwiegend Photovoltaik und Windkraft auch der Verbrauch besser gesteuert wird.

Es gibt dazu schon Pilotprojekte u.a. in Jena. Wenn man diese mit Bürgerenergieprojekten verknüpft, entsteht ein modernes Stromnetzdesign, welches unabhängig von teuren fossilen Brennstoffen und klimaneutral ist. Denn neben der derzeitigen Kostendiskussion ist es vor allem die Klimafrage mit den Auswirkungen bis auf die kommunale Ebene, welche uns vor die größten Herausforderungen stellt.

Markus Gleichmann

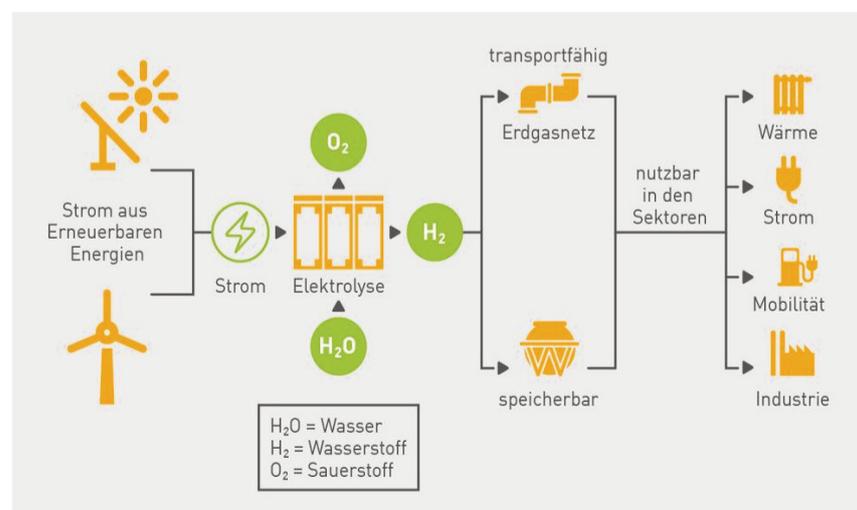
Im Februar 2021 wurde in Sonneberg mit das erste Institut für Angewandte Wasserstoffforschung in Thüringen gegründet. Ziele von HySON: eine Brücke zwischen Forschung und Anwendung. Neben Machbarkeitsstudien für einen klimaneutraleren, wasserstoffbasierten Nahverkehr, befasst sich das Institut auch mit Beratungsleistungen für Kommunen und regionale Unternehmen.

Wasserstoff als die sauberste Energiequelle ist essenziell für die Energie- und Mobilitätswende. In Sonneberg gibt es hierfür bereits seit 2015 Projekte zum Einsatz von Wasserstoff, ebenso zur Anwendung in Kraftfahrzeugen und Bussen.

Ein weiteres Ziel: Wasserstoff als neuen Energieträger in der Bevölkerung bekannter zu machen und Hemmungen abzubauen. Gerade die aktuelle Explosion der Energiepreise bereitet vielen Unternehmen Probleme. HySon möchte genau hier an-

Der Stoff aus dem die Energieträume sind

Im Sonneberg will das Institut für angewandte Wasserstoffforschung, HySON, eine Brücke zwischen Wissenschaft und Anwendung herstellen.



„Grüner Wasserstoff“ wird mit Power to Gas (Energie zu Gas) aus Solar- oder Windstrom durchh Elektrolyse produziert.

setzen und den Betrieben helfen, zugeschnittene Lösungen für den Einsatz von Wasserstoff zu finden und den Betriebsalltag sowie den innerbetrieblichen Energiebedarf zu verbessern.

Linda Stark

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
 Kommunalpolitisches Forum
 Thüringen e.V.
 V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
 Landesgeschäftsstelle
 Trommsdorffstraße 4
 99084 Erfurt
 Telefon: 0361 54128389